



## JAHRESBERICHT RESSORT SPITZENSPOORT

### **Zwei neue Grossmeister**

Mit Noël Studer und Nico Georgiadis erfüllten gleich zwei junge Schweizer Spieler die Bedingungen der FIDE und erhielten den Titel eines Grossmeisters!

### **Mannschafts-Europameisterschaft vom 28. Oktober – 6. November in Heraklion (GRE)**

Das Frauenteam mit Lena Georgescu, Gundula Heintz, Camille De Seroux, Laura Stoeri und Maria Heintz beendete das Turnier auf dem ausgezeichneten 18. Platz. Dabei erreichte Lena Georgescu ihre erste WIM-Norm!

Dem Herrenteam lief es leider etwas weniger gut. Dies trotz den guten Leistungen von Yannick Pelletier (5 aus 9) und Nico Georgiadis (5 aus 8). Sebastian Bogner, Oliver Kurmann und Florian Jenni waren die weiteren Teammitglieder.

Als Trainer wurden die Teams von Yossif Dorfmann und Werner Hug begleitet. Delegationschefs waren Joerg Gruenenwald und Martin Ballmann.

### **Mitropa-Cup vom 17.-25. September in Balatonszárszó (HUN)**

Die beiden Routiniers, Joe Gallagher und Florian Jenni erreichten beide starke Leistungen und erzielten je 4.5 aus 7 Punkte. Gabriel Gähwiler erreichte exakt die Performance, die seiner Elo-Zahl entsprach. Noël Studer, krankheitshalber noch geschwächt und Aurelio Colmenares blieben hinter den Erwartungen zurück.

Mit den erreichten 2 Punkten kam das Schweizer Team leider nicht über den letzten Platz hinaus.

### **Bodenseecup vom 5.-7. Mai in Kreuzlingen (Sui)**

Der vom Schachklub Bodan bestens organisierte Bodenseecup litt leider unter diversen Absagen von traditionellen Teilnehmern. Die Schweizer Mannschaft konnte den stärksten Rivalen Württemberg klar auf Distanz halten und den Vorjahressieg wiederholen. Bester Spieler im Siegerteam war Aurelio Colmenares mit 3 Punkten vor Nico Georgiadis und Oliver Kurmann mit je 2.5 Punkten.

### **Einzel-Europameisterschaft der Damen vom 11.-22. April in Riga (LAT)**

Aus der Schweiz nahmen Camille De Seroux und Maria Heintz teil, mussten sich aber im extrem starken Feld mit hinteren Rängen begnügen.

### **Einzel-Europameisterschaft vom 30. Mai – 10. Juni in Minsk (BLR)**

Wegen Termenschwierigkeiten waren keine Schweizer Teilnehmer am Start.

### **Accentus Young Masters vom 1.-9. März in Bad Ragaz (SUI)**

Erneut ermöglichte die Stiftung Accentus Schach Schweiz dieses GM-Turnier als Trainingsgelegenheit für einheimische Spieler.

Ebenso überraschend wie erfreulich endete das Turnier mit einem Schweizer Doppelsieg durch Oliver Kurmann und Noël Studer.

**U20-Weltmeisterschaft vom 13.-25. November in Tarvisio (ITA)**

Dario Bischofberger und Martin Schweighoffer hatten einen schweren Stand und erreichten beide Ränge im hinteren Teilnehmerfeld.

**Weltmeisterschaft U14-U18 vom 17.-26. September in Montevideo (URU)**

Für das beste Schweizer Resultat sorgte Noah Fecker (U14), der ein Top Ten-Resultat nur knapp verpasste und den 11. Rang belegte. Nach 8 Runden lag er gar auf dem 6. Zwischenrang. Xaver Dill (U18), Fabian Bänziger (U16) und Theo Stijve (U16) klassierten sich leicht hinter ihrem Startrang.

Als Trainer begleitete Yannick Pelletier die Delegation und Delegationschef war Georg Kradolfer.

**Weltmeisterschaft U8-U12 vom 21.-31. August in Poços de Caldas (BRA)**

Keine Schweizer Teilnehmer am Start.

**Europameisterschaft U8-U18 vom 5.-14. September in Mamaia (ROM)**

Mit Lena Georgescu (U18), Nathalie Pellicoro (U16), Angie Pecorini (U14), Gohar Tamrazyan (U14), Veronika Kostina (U14), Davide Arcuti (U18), Elias Giesinger (U16), Vincent Lou (U14), Yasin Chennaoui (U14), Anatol Toth (U14), Igor Schlegel (U112), Lennox Binz (U12), Clemens Gamsa (U12) und Aryan Anand (U10) reiste eine grosse Gruppe nach Mamaia. Begleitet wurden sie von den

Trainern Artur Jussupow, Nico Georgiadis, David Burnier und Kambez Nuri. Delegationschefin war Rahel Umbach.

Mit 5 Punkten aus 9 erreichten Lena Georgescu und Igor Schlegel die meisten Punkte. Lena verfehlte aber als Startnummer 5 die erhoffte Klassierung unter den ersten 10 wegen eines missglückten Starts und der verlorenen letzten Partie. Die übrigen Schweizerinnen und Schweizer schnitten den Erwartungen entsprechend ab.

**Kaderschulung**

Das Damen- und Herrenkader trafen sich zu zwei Trainingswochenenden; zusätzlich wurde ein Training für die jüngeren Damen durchgeführt. Als Trainer standen Mihajlo Stojanovic und Werner Hug im Einsatz.

Vor der Europameisterschaft traf sich die Herrenmannschaft zu einem mehrtägigen Training mit Yossif Dorfmann.

Einzelnen Kaderspielern konnten Einzeltrainings mit versierten Trainern (Yossif Dorfman, Yannick Pelletier) angeboten werden. Erstmals wurden auch Mentaltrainings unterstützt.

Für das Juniorenkader wurde ein Trainingswochenende mit Artur Jussupow durchgeführt.

Für die jüngeren Spieler bis sechzehn Jahre wurde ein Trainingswochenende mit Markus Regez durchgeführt; parallel dazu ein Training für das Mädchenkader mit Maria Heinatz.

Erstmals fand für die Teilnehmer an den Europameisterschaften ein Vorbereitungs-lager mit den gleichen Betreuern wie später an der EM statt.

Verschiedene jüngere Spieler wurden durch Einzeltrainings - zum Beispiel in Form regelmässiger Internet-Trainings mit Grossmeister Artur Jussupow – speziell gefördert.



Die Mitglieder der vier Regionalkader konnten von Trainings und der Betreuung an Turnieren der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14/U16 profitieren. Die Trainings werden durch Beiträge der Spieler finanziert.

### **Swiss Olympic (Talents) Cards**

Die Spielerinnen und Spieler der A-Kader und einzelne Nachwuchsspieler erhielten die Elite Card von Swiss Olympic. Ein Teil des Junioren- und Damenkaders erhielten die Talents Card National von Swiss Olympic.

Etwa die Hälfte der Spieler der Regionalkader und ein paar ältere Junioren haben die Talents Card Regional (insgesamt 27 Karten).

Die Talents Cards, insbesondere die Talents Card National, bringen den Inhabern einige Vorteile, vor allem beim Besuch von Sportschulen, aber auch bei der Sponsorsuche.

### **Personelles**

Nach seiner Wahl an der DV übernahm Andreas Lienhard den Vorsitz des Ressorts Spitzensport von Walter Bichsel.

### **Finanzielles**

Das Budget konnte eingehalten werden, doch ohne grosszügige Sponsoren müssten wir grössere Abstriche machen. Zu erwähnen ist hier insbesondere die Stiftung Accentus Schach Schweiz, die neben dem Accentus Young Masters und weiteren Zuwendungen zwei grosszügige Stipendien für Nachwuchsspieler (Lena Georgescu, Noel Studer, Fabian Bänziger) zur Verfügung stellte.

In verdankenswerter Weise rüstete die Firma ChessBase die Kader mit den neuesten ChessBase-Produkten aus.

### **Schlussbemerkung**

Die Anstrengungen im Nachwuchsbereich in den letzten Jahren haben einige Erfolge gezeigt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass alle Schweizer Spitzenspieler auf grosse Unterstützung Dritter angewiesen sind; dem SSB fehlen dazu die Mittel. Ganz zu schweigen vom grossen Einsatz und Leistungswillen, den sie alle an den Tag legen müssen.

Herzlichen Dank an alle, die dabei in irgendeiner Weise mitgeholfen haben!

Uster/Biel, Februar 2018

Walter Bichsel, Andreas Lienhard